

hätte! Er war blind. Aber war nicht ein Zisca auch blind und ging in die Schlacht? Hat nicht ein Gleiches der blinde Dandolo, Doge von Venedig? Und wahrlich, Beide dienten hohen Gütern! — Aber Georg mußte doch auf dem Schlachtfelde gewesen sein! Wirklich erschien er auf demselben, als die Schlacht vorüber war. Wie sah es aus! „Es war besäet mit Menschen- und Pferdeleichen und Leibern, das Blut bildete wahre Lachen, die Seufzer, das Stöhnen und die unaussprechlichen Jammerlaute und Hülfserufe Schwerverwundeter zermalmten ein Herz von Stein.“ Da brachen auch aus den blinden Augen des Königs Thränen — das Gericht begann. Aber schnell suchte er wieder Rettung in der Selbsttäuschung, denn an demselben Tage noch erließ er eine Proclamation an sein Heer, die den heuchlerischen Mann mehr als alles Andere kennzeichnet. Der Schluß der Proclamation lautet: „Die Namen der todesmuthigen Opfer werden in unserer Geschichte mit unauslöschlichen Zügen prangen, und unser göttlicher Heiland wird ihnen oben den himmlischen Lohn verleihen. Erheben wir vereint die Hände zu dem dreieinigen Gott, ihn für unsern Sieg zu loben und zu preisen, und empfanget ihr treuen Krieger alle den nie erlöschenden Dank eures Königs, der mit seinem ganzen Hause und euch den Herrn, um Jesu Christi willen, ansieht, unserer Sache, welche die seinige, weil sie die Sache der Gerechtigkeit, seinen Segen zu verleihen. Georg V. Rex.“

Er lechzte also nach neuen Opfern, und wirklich ward von seiner Seite am nächsten Tage freier Abzug oder neuer Kampf begehrt. Der Parlamentär wurde preußischer Seits zurückgewiesen. Es waren nun preußische Truppen in